

Neuenkirchen



Nachrichten

Rote Husaren richten Turnier aus



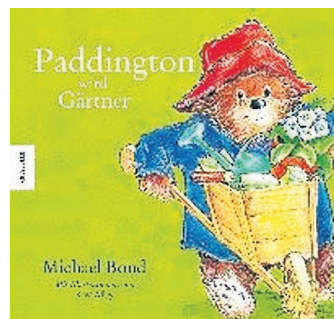
Die „Roten Husaren“ richten am Wochenende des 10. und 11. Novembers (Samstag und Sonntag) das 10. Qualifikationsturnier für die Altersklassen I, Jugend, II-Junioren und III-Ü15 in aus. Die Turniere starten in der Dreifach-Sporthalle der Emmy-Noether-Schule am Westfalenring. Sie beginnen

an beiden Tagen um 9 Uhr, nach einer einstündigen Mittagspause werden sie um 14 Uhr fortgesetzt. An beiden Tagen enden die Turniere gegen 18 Uhr. Vor zwei Wochen zeigten die Husaren bei ihrer Generalprobe in der Dreifachhalle schon einmal, auf was sich die Fans freuen dürfen.

Foto: Keblat

Vorlesen in der Bücherei St. Josef

NEUENKIRCHEN-ST. ARNOLD. Aus dem Buch „Paddington wird Gärtner“ wird Kindern am Mittwoch, 10. Oktober, in der Bücherei St. Josef in St. Arnold vorgelesen. Beginn ist um 15.15 Uhr, das Ende ist für 15.45 Uhr geplant. Zum Inhalt: Paddington freut sich sehr, dass die Browns einen so schönen Garten haben, in dem er sogar sein eigenes kleines Beet pflegen darf. Doch Gärtner zu sein ist gar nicht so leicht, wie er dachte. Mit einem Glas Marmelade ausgestattet, bricht er auf, um nach Anregungen zu suchen und landet auf einer Baustelle hinter dem Garten der



Browns. Ganz sicher wird er von der Leiter einen wunderbaren Blick auf seinen eigenen kleinen Garten haben und einen viel besseren Überblick. Unglücklicherweise passen Bär, Leiter und Marmelade aber ganz und gar nicht zusammen ...

Jahrestreffen Heithöcker Schützenverein

NEUENKIRCHEN. Die Generalversammlung des Heithöcker Schützenvereins wird vorverlegt. Sie findet nun statt am Samstag, 13. Oktober, um 17 Uhr im Landhaus

Brennerei Niehues. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien Wahlen zum Vorstand sowie die Wahl des Prinzenrates, teilt der Vorstand mit.

Vorstandssitzung der CDU

NEUENKIRCHEN. Der CDU-Vorstand trifft sich am Montag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr im

Landidyll Wilmlinks Parkhotel. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Treffen der Kaninchenzüchter

NEUENKIRCHEN. Der Rassekaninchen-Zucht-Verein W169 „Gut Zucht“ lädt zur Monatsversammlung am

Montag, 8. Oktober, um 19 Uhr in der Kleintierzuchtanlage, Wetringer Straße 87b, ein.

Monatsversammlung der Imker

NEUENKIRCHEN. Die nächste Monatsversammlung der Imker findet am morgigen Sonntag, 7. Oktober, im Vereinslokal „Alte Marktschänke“ statt. „Wir treffen uns zur gewohnten Zeit um 10 Uhr“,

heißt es in einer Pressemitteilung. Neben einer umfangreichen Tagesordnung wird die feierliche Übergabe der Urkunden an die Teilnehmer der diesjährigen Honigprämierung erörtert.

Pilzexkursion der NABU-Ortsgruppe

NEUENKIRCHEN/WETRINGEN. Der NABU Neuenkirchen/Wetringen weist auf die alljährliche Pilzexkursion der Ortsgruppe hin. Sie findet statt am morgigen Sonntag. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Rathaus in Neuenkirchen. Festes Schuhwerk und der

Witterung angepasste Kleidung sind von Vorteil, teilt Olaf Titlus mit. Bei der Suche gehe es nur um die Bestimmung der Pilze, nicht um das Sammeln. Interessierte sind willkommen. Informationen gibt es bei Olaf Titlus unter ☎ 05973 - 902641.

Freispruch nach Schlägerei an Rosenmontag 2017 – kaum ein Zeuge kann sich noch erinnern

Opfer bleibt auf den Kosten sitzen

Von Monika Koch

NEUENKIRCHEN/RHEINE. Der Prozess wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstands gegen die Polizei am Rosenmontag 2017 bei der Karnevalsparty in der Reithalle Ulmker gegen einen 23-jährigen Mann aus Neuenkirchen wurde am Donnerstag fortgesetzt und endete mit einem Freispruch. Keiner der vielen Zeugen, die an zwei Verhandlungstagen gehört wurden (MV berichtete), erinnerte sich nach einem Jahr und sieben Monaten urteilssicher an den Tatbestand. Später erklärte die MV, warum das Verfahren so lange dauerte. Die Kosten des Adhäsionsantrages trägt der Geschädigte.

Der 57-jährige Verletzte aus Neuenkirchen erklärte als Zeuge, dass er einem jun-

gen Mann mit stark blutender Nase auf der Straße geholfen hätte. Daraufhin richteten sich die Aggressionen der Anderen gegen ihn. Er wurde zusammengeschlagen und erlitt Rippen-, Hüft- und Oberschenkelprellungen sowie eine Schnittwunde hinter dem Ohr.

Ein Heranwachsender wurde vor kurzem beim Jugendrichter deswegen verurteilt (MV berichtete). Er hatte eingeräumt, drei kleine Messer an einem selbst gestalteten Schlüsselbund befestigt und damit gedroht zu haben. Auch er sprach in seiner Verhandlung von mehreren Tätern, die den Mann attackiert hätten.

Eine Hundertschaft der Polizei war zur Sicherung der Karnevalsfest in Neuenkirchen eingesetzt worden, als sich plötzlich ein Pulk junger

Menschen geballt in Richtung Rheiner Straße bewegte. „Es war ein Riesentumult. Ich kann nach so langer Zeit aber nicht mehr zuordnen, wer wen geschlagen hat.“ So oder ähnlich äußerten sich Polizeibeamte und andere Zeuge.

Der Angeklagte ging davon aus, bei den Ermittlungen verwechselt worden zu sein, „weil ich mit dem vorherigen Gerangel nichts zu tun hatte und erst später dazukam.“ Er hätte nur seinem am Boden liegenden Freund helfen wollen und die Polizei als „Wichser“ bezeichnet. Daraufhin sei er selbst am Boden fixiert worden.

Bei den jungen Leuten war eine Menge Alkohol im Spiel. Die Polizeibeamten mussten wegen der hohen Aggressivität Pfefferspray einsetzen. Für zwei Polizisten wurde der Einsatz zum Bumerang,

sie bekamen selbst die Ladung ins Gesicht – „durch einen Rückstoß“, wie ein Beamter als Zeuge erklärte.

Fassungslos verfolgte der 57-jährige Geschädigte die Gerichtsverhandlung, auf die der Freispruch folgte. Zugleich verkündete der Richter: „Die Kosten des Adhäsions-Verfahrens hat der Geschädigte selbst zu tragen, ebenso wie die Bearbeitungsgebühren.“ Der 57-Jährige war empört, dass er als Opfer einer großen Schlägerei nun als Einziger auf Kosten sitzen bleibt. Wie hoch die sind, konnte niemand beantworten.

Auf Nachfrage der MV bei der Direktorin und Pressesprecherin am Amtsgericht, Monika Kremer, wurde geklärt, warum zwischen Tat und Verhandlung ein so großer Zeitraum lag. Die Staats-

anwaltschaft ermittelte bis März 2018. Danach gelangte die Akte vom Jugend- zum Strafgericht. Im Juni 2018 terminierte der Strafrichter den Prozess.

Im Übrigen hatte der Geschädigte einen Adhäsionsantrag – eine zivilrechtliche Schmerzensgeldforderung im Zuge des Strafverfahrens – bei der Polizei gestellt, wie die Direktorin des Amtsgerichts aus den Akten mitteilte.

Im Adhäsionsverfahren (von lateinisch adhaesio: „das Anhaften“) können im deutschen Prozessrecht zivilrechtliche Ansprüche, die aus einer Straftat erwachsen, statt in einem eigenen zivilgerichtlichen Verfahren unmittelbar im Strafprozess geltend gemacht werden, sofern der Streitgegenstand noch nicht anderweitig gerichtlich anhängig gemacht worden ist. (Quelle: wikipedia.de)

Verkauf auf dem Kürbismarkt

Kalender erinnert an die Holzschuhmacher

-ba- NEUENKIRCHEN. Pünktlich zum Kürbismarkt an diesem Wochenende wurde der neue „Historische Jahreskalender 2019“ des Heimatvereins fertig. Thema des Kalenders ist die Holzschuhmacherei – oder in plattdeutscher Sprache: „Holskenmakers“. Mitglieder des Heimatvereins werden auf dem Kürbismarkt den Jahreskalender für 15 Euro zum Kauf anbieten (siehe Sonderseiten).

Nicht nur die Landwirtschaft und die Textilindustrie mit Heimweberei hatten in Neuenkirchen ihre Bedeutung. Auch das Holzschuhmacherhandwerk war im vergangenen Jahrhundert ein wichtiger Erwerbszweig. Es gab in Neuenkirchen viele Holzschuhmacher, die allein in ihrer kleinen Werkstatt diesen Beruf ausübten und davon ihren Lebensunterhalt

bestritten. Es gab aber auch Holzschuhmacherbetriebe, die bis zu 20 und mehr Beschäftigte hatten. Es waren die Firmen Ruhwinkel, Tümters, Puls und Lacombe, später Heilen und Korte, August und Franz Klumps. Die Figur des Holzschuhmachers vor der Kreissparkasse erinnert an diese Zeit.

Viele alte Fotos schmücken diesen „Historischen Kalender“. Auch ist der Kalender beim „Tag der offenen Tür“ im Heimathaus am Sonntag, 7. Oktober, zu erwerben. Dort ist eine Ausstellung mit vielen Fotos aus der Holzschuhmacherei aufgebaut. Auf einigen Fotos sind Mitarbeiter der Holzschuhfirmen, die noch nicht namentlich zugeordnet werden konnten. Vielleicht gibt es ältere Besucher, die abgebildete Personen erkennen.



Der neue Kalender des Heimatvereins ist fertig.

Foto: Altenhülsing

Konzert der Folk-Band am 13. Oktober im „Café Jedermann“

„Kaluzza & Blondell“ spielen erstmalig als Trio

NEUENKIRCHEN. „Kaluzza & Blondell“ ist ein Folk Duo, das nicht nur eigene Lieder und Geschichten schreibt, sondern sich auch die vorhandene Vielfalt der Musik zu eigen macht. Formiert haben sich Toto Kaluzza (Deutschland) und Geoff Blondell (England) 2009 auf Mallorca. Später kam Geoffs Sohn Simon Barnard hinzu. Erstmals als Trio treten sie am Samstag, 13. Oktober, um 20.30 Uhr in Neuenkirchen auf.

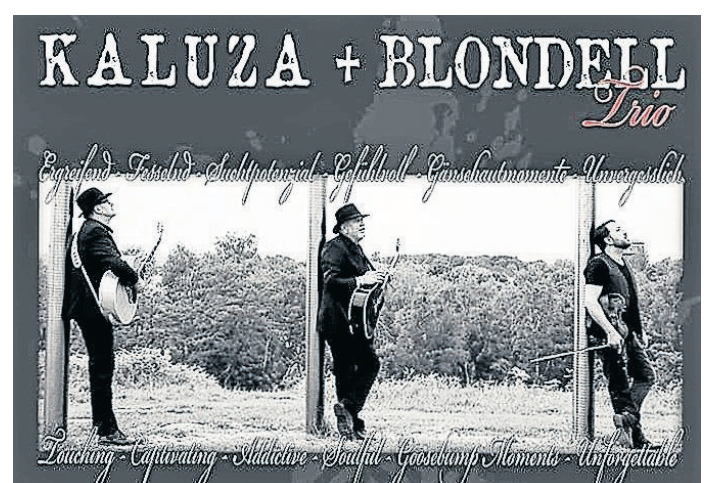
„Es gibt bereits so viel gute Musik, die gespielt, so viele tolle Geschichten, die erzählt werden wollen“, sagten die beiden „gestandenen“ Musiker, die schon lange Musik machen und seit ihrer Gründung bereits über 500 mal auf der Bühne gestanden ha-

ben. Ohne sich selbst dabei zu ernst zu nehmen, ist es für sie „der schönste Job, Menschen unterhalten zu dürfen“. Dabei ist es ihnen nicht wichtig, ob sie Stücke von bekannten und erfolgreichen Künstlern spielen. Auch Lieder von unbekannteren Künstlern wie Greg Trooper finden sich im Repertoire der Band wieder. Und hin und wieder werfen die Beiden auch ein paar längst vergessene Klassiker aus anderen Genres ins Programm.

Ganz gleich, ob bei ihren eigenen oder den auf eigene Weise interpretierten „Cover“-Songs – Authentizität ist den beiden Musikern wichtig. Dies drücken sie auch mit ihrem aktuellen Album „No Weep, No Mourn“ aus und erzählen dabei Geschichten

aus vergangenen Zeiten. Lustige, traurige, fiktive und wahre. Der Mix aus Geoffs Fingerstyle Gitarrenspiel und einer eher warmen Stimme und Totos ausgefallenen, rauhen Stimme gibt dem Duo einen hohen Wiedererkennungswert. Ihre zweistimmigen Lieder gehen unter die Haut und berühren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Daran gedacht, sich einmal bei irgendwelchen Talentshows oder Bandcontests zu bewerben, haben sie nie. „Musik ist doch kein Wettbewerb, zumindest nicht in unserem Genre“, sind sich beide Musiker einig. „Da, wo wir herkommen, unterstützt man sich als Musiker oder Band und freut sich über den Erfolg des anderen.“ Und so passiere es häufig, dass sich



Kaluzza und Blondell spielen am 13. Oktober im Café Jedermann.

Musiker aus dem Publikum, für eine kleine Session, auch mal auf der Bühne wiederfinden.

Das Konzert findet am Samstag, 13. Oktober, im Café Jedermann,

Wetringer Straße, statt. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Karten kosten zwölf Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse. Vorverkauf: Conny's Köppken (Rheine und Café Jedermann).